

Good News zum Jahresauftakt: "Toilette für alle" in Würzburg

Würzburg, 14.01.2025 – Ein Meilenstein in Sachen Inklusion und Barrierefreiheit: In der Würzburger Altstadt wurde die bundesweit 175. "Toilette für alle" feierlich eröffnet. Diese inklusive WC-Anlage setzt neue Maßstäbe, indem sie auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen zugeschnitten ist. Solche öffentlichen und ständig zugänglichen Anlagen sind entscheidend, um eine selbstbestimmte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Für Nutzer:innen steht die "Toilette für alle" ab dem 27.01.25 zur Verfügung.



Die "Toilette für alle" Nummer 175 bundesweit findet sich in der Würzburger Altstadt an der Gotengasse Ecke Augustinerstraße.

Neue Möglichkeiten durch die "Toilette für alle" in Würzburg

In Würzburg gibt es nun eine neue "Toilette für alle". Die moderne Sanitäreinrichtung (betrieben durch die Firma Hering Sanikonzept) befindet sich in zentraler Lage in der Würzburger Altstadt, an der Gotengasse Ecke Augustinerstraße und trägt das renommierte Qualitätssiegel der Stiftung Leben pur. Die "Toilette für alle" erfüllt höchste Standards für barrierefreie Einrichtungen, bietet großzügige Raumverhältnisse und eine moderne Ausstattung. Damit Pflege und Hygiene auch im Liegen ermöglicht werden, ist die Anlage mit einem Deckenlifter für den Transfer aus dem Rollstuhl, einer höhenverstellbaren Pflegeliege mit abklappbarem Seitengitter für den Wechsel von Inkontinenzunterlagen und weiteren medizinischen Hilfsmitteln ausgestattet, die den Bedürfnissen von Menschen mit komplexen Behinderungen gerecht werden. Die Toilettenanlage ist täglich rund um die Uhr zugänglich und kann mit einem Euro-WC-Schlüssel genutzt werden.

"Toiletten für alle" sind mehr als reine Sanitäreinrichtungen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlifter und Pflegeliege geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzunterlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de



Sie nehmen das Qualitätssiegel der Stiftung Leben pur entgegen: Stadträtin Frau Kerner, Behindertenbeauftragter Herr Wendel und Leiterin der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung Frau Münch.

Würzburg stärkt Inklusion im öffentlichen Raum

Die neue "Toilette für alle" in der Würzburger Altstadt ergänzt eine bereits bestehende Anlage an der Don Bosco Schule und festigt Würzburgs Anspruch, eine Stadt für alle Menschen gleichermaßen zu sein. Sowohl die zentrale Lage als auch die uneingeschränkten Öffnungszeiten erleichtern Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen und Ihren Angehörigen einen selbstbestimmten Aufenthalt in Würzburg und steigern die Lebensqualität, da mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird. Die Bedeutung der neuen "Toilette für alle" und ihre Auswirkungen auf die Inklusion in Würzburg unterstreicht Julian Wendel, kommunaler Behindertenbeauftragter:

„Menschen mit Behinderung, die auf Pflege angewiesen sind, sind keine kleine Gruppe. Und anders als noch vor 30 Jahren sind Menschen mit komplexen Behinderungen oder Pflegebedürftigkeit nicht mehr in Sondereinrichtungen und Familien „versteckt“, sondern nehmen ihr Recht wahr, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Umso erschreckender ist es, wenn man sich vor Augen führt, dass ein Großteil dieses Personenkreises nicht einmal einen Toilettengang auf einer öffentlichen Toilette absolvieren kann, weil die DIN-gerechte Behindertentoilette nicht die erforderlichen Hilfsmittel (wie Liege oder Lifter) bietet.

Betroffene sind deshalb darauf angewiesen, nicht nur ihren sowieso schon aufwändigen Alltag, sondern sogar die Toilettengänge minutiös zu planen oder – bei Ausflügen in die Innenstadt, in den Biergarten oder ins Theater – komplett darauf zu verzichten. Mit der "Toilette für alle" wird sich diese Problematik in Würzburg zumindest ein wenig entspannen. Man wird als Betroffener oftmals dennoch einen weiten Weg auf sich nehmen müssen, um die Toilette zu erreichen, aber immerhin liegt sie recht zentral in der Innenstadt. Die "Toilette für alle" in Würzburg ist richtig und wichtig.

Der kommunale Aktionsplan setzt die UN-BRK auf kommunaler Ebene um und leistet – auch mit diesem Schritt – stetig Beiträge zur Inklusion in Würzburg. Vielen Dank an die Stadtverwaltung, insbesondere die Fachabteilung Inklusion, sowie an den Stadtrat. Von beiden Seiten wurde dieses Vorhaben konstruktiv vorangetrieben und vorbildlich umgesetzt.“

Den Steckbrief der neuen Anlage finden Sie auf toiletten-fuer-alle.de

Bildmaterial steht [hier zum Download](#) bereit.

"Toiletten für alle" sind mehr als reine Sanitäreinrichtungen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlifter und Pflegegelegenheit geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzunterlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de